

Lockerer Sieg gegen Viernheim – Spiel nach 100 Wurf praktisch entschieden

Leichter als erwartet gewannen wir unser Heimspiel gegen harmlose Gäste aus Viernheim. Aufgrund zweier personeller Ausfälle konnten die Südhessen vor allem zu Beginn nicht mit uns mithalten und gerieten schnell deutlich in Rückstand. Im weiteren Verlauf des Spiels taten sich beide Mannschaften nicht mehr sonderlich weh, wobei wir zum wiederholten Male gegen Ende der Partie doch merklich abbauten. Somit blieben wir wiederum unter 5800, was eigentlich als Gesamtergebnis für uns mindestens das Ziel sein sollte. Man muss allerdings fairerweise sagen, dass uns die Gäste auch nicht sonderlich fordern konnten und vielleicht deshalb ein wenig die Konzentration nachließ.

Post SV – KC 25 Viernheim 5779:5594

Mit Eddi Schulz und André Maul eröffneten wir die Partie gegen die Gäste aus Viernheim. Von Beginn an konnten wir unsere Heimstärke ausspielen und setzten die Viernheimer doch gewaltig unter Druck. Eddi mit ganz starken 514 und André mit 513 nach 2 Bahnen erspielten dabei schon über 100 Kegel Vorsprung. Auch deshalb, weil Brohm bei den Gästen überhaupt nicht zurechtkam und nach 94 Wurf durch Adler ersetzt wurde. Dieser spielte doch deutlich stärker und konnte die zweiten 100 Wurf mit Eddi mithalten. Dennoch konnte Eddi Schulz in seinem zweiten Auftritt in der Bundesliga mit starken 976 zu 884 ganz entscheidende Zähler gut machen. André hielt sein Niveau derweil und nahm Thamm bei den Gästen ebenfalls noch einige Kegel ab. Mit der Tagesbestleistung von 1018 (V647/A371) und einem Vorsprung von 148 Kegeln war schon eine Vorentscheidung gefallen. Gerhard und Marcus sollten nun für uns diesen Vorteil nach Möglichkeit ausbauen und beide begannen in die Vollen auch bärenstark. Doch einige Unkonzentriertheiten im Abräumen ließen die Gäste ein wenig näher kommen. Letztlich besannen sich aber beide wieder ihrer Stärken und bauten die Führung weiter aus. Gerhard lieferte sich ein packendes Duell mit dem stärksten Viernheimer Bender, welches er am Ende hauchdünn mit starken 994 zu 998 bei 0 Fehlwürfen verlor. Marcus hatte auch weiterhin ein wenig Probleme im Räumen, konnte aber den stärker eingeschätzten Flaschka sicher kontrollieren und sich mit 945 zu 910 durchsetzen. Wie so oft war es nun so, dass unser Schlusspaar aufgrund eines deutlichen Vorsprungs doch ein wenig zu lasch in die Partie ging. Teilweise

hätte man sowohl Torsten als auch Ralph auswechseln können, aber die Gäste konnten unser schwaches Spiel auch nicht wirklich nutzen, so dass die Partie ein wenig dahin plätscherte. Torsten konnte sich zumindest auf den zweiten 100 ein wenig stabilisieren und erreichte somit noch 940 Kegel. Ralph brachte an diesem Samstag überhaupt keinen Fuß auf den Boden und erspielte nur ganz magere 906, was nicht mal annähernd seinem eigentlichen Leistungsvermögen entspricht.